

Neue Vogelrassen von Malaysia.

Von F. N. Chasen, Singapore.

Chotorhea rafflesii malayensis subsp. nova.

Wie *C. r. rafflesii* von Sumatra, aber größer. Die Flügel von 25 Stücken von der Malayischen Halbinsel messen 117—130 mm (Durchschnitt 122 mm) gegenüber 113—120 mm bei 6 Stücken von der typischen Form.

Typus: ♂ ad., im Raffles Museum, Singapore. Insel Ubin, nahe Singapore. 22. Juli 1921, P. DE FONTAINE leg. Flügel 121 mm.

Chotorhea rafflesii billitonis subsp. nova.

Wie *C. r. borneensis* von Sarawak, aber größer. Die Flügel von 5 Stücken von Billiton messen 120—127 mm (Durchschnitt 124 mm) gegenüber 110—120 mm, (Durchschnitt 116 mm) bei 16 Exemplaren von *borneensis*. Bei diesen beiden Formen ist das Blau am Kopf durchschnittlich etwas blasser als bei typischen *rafflesii* und bei *malayensis*. PARROT und KLOSS haben beide auf die bedeutende Größe von Billiton-Stücken aufmerksam gemacht.

Typus: ♂ ad., im Zoologischen Museum, Buitenzorg, Java. Insel Billiton, zwischen Sumatra und Borneo. 13. Juni 1935, W. J. KARSTEL leg. Flügel 124 mm.

Terpsiphone paradisi australis subsp. nova.

Eine matte Rasse. Vögel mit brauner Oberseite am nächsten zu *T. p. borneensis*, aber die Unterseite weiß, oder mehr oder weniger verwaschen mit rötlich-gelb. Die Gestalt vielleicht etwas kleiner. Untersuchte Stücke: ein Männchen in der weißen Phase; ein Männchen in der braunen Phase und ein Weibchen.

Flügel: 86—91 mm gegenüber 86—101 mm bei *borneensis*. Javanische Vögel gehören anscheinend zu dieser Rasse, aber es konnten nur 4 Stücke untersucht werden. Flügel 84—90 mm.

Typus: ♂ ad. (mit brauner Oberseite) im Zoologischen Museum, Buitenzorg, Java: Südliche Lampongs, Süd-Sumatra. 10. Juni 1935. Flügel 90 mm.

Cettia montana banksi subsp. nova.

Wie *C. m. oreophila* vom Berge Kinabalu, Nord-Borneo, aber bedeutend dunkler. Sogar dunkler als *C. m. sepiaria* Kloss von Nord-Sumatra, und die Kehle ist grauer. Verglichen mit 25 Stücken von

C. m. oreophila. Jüngere Exemplare von *oreophila* sind dunkler als die älteren, aber sie haben Augenstreifen und Unterseite stärker rötlich-gelb.

Typus: ♀ ad., im Sarawak Museum. Berg Mulu, Nord-Sarawak, (2200—2600 m). 18. Juni 1935, E. BANKS leg. Flügel 52 mm.

Pycnonotus plumosus billitonis subsp. nova.

Eine blasse Rasse mit roter Iris. Ist *P. p. insularis* Chas. & Kloss von Nord-Borneo (terra typica Insel Balambangan) äußerst ähnlich, aber Ohrdecken bedeutend blasser braun. Im allgemeinen etwas blasser, besonders auf den Brustseiten.

Typus: ♂ ad., im Zoologischen Museum, Buitenzorg, Java. Insel Billiton, zwischen Sumatra und Borneo. 22. Februar 1935, F. KUIPER leg. Flügel 83 mm.

Kurze Mitteilungen.

Polyandrie und Polygynie bei *Mergus serrator*. Im Frühsommer 1934 beobachtete ich auf der Vogelinsel Schleimünde (Schleswigsche Ostseeküste) bis etwa Mitte Juni, wo sich die Paare auflösen, ständig ein ♀ *Mergus serrator* mit 2 ♂♂. Ob ein wirklicher Fall von Polyandrie vorlag, oder ob das zweite ♂ nur geduldet wurde, wie es G. HOFFMANN (O. M. B. 1935, p. 120) bei den von ihm beobachteten Störchen annimmt, konnte ich leider nicht einwandfrei feststellen. — In diesem Jahr beobachtete ich nun auf derselben Insel bis zur Trennungszeit der Paare 1 ♂ *Mergus serrator*, dauernd mit 2 ♀♀. Daß hier ein sicherer Fall von Polygynie vorliegt, wird m. E. dadurch bewiesen, daß in dem zugehörigen Nest nicht weniger als 19 Eier zu finden waren, während der Mittelsäger nach meinen Erfahrungen nur 12—14 (Nachgelege: 8) Eier im Gelege hat (nach REY gar nur 8—12!). Ob beide ♀♀ am Brutgeschäft beteiligt waren, ließ sich aus Zeitmangel nicht feststellen. Leider wurde dieses interessante Gelege wenige Tage vor dem Schlüpfen der Jungen verlassen, wie das bei *M. serrator* auf Schleimünde sehr häufig der Fall ist.

Herbert Ringleben.

Ueber Gummiteile und Stearin in den Speiballen der Winterkrähen. Im Winter 1934—1935 versuchte ich gemeinschaftlich mit zwei weiteren Beobachtern möglichst den gesamten Anfall von Speiballen unter den Schlafplätzen der Winterkrähen in regelmäßigen Zeitabschnitten zu untersuchen, um genaue Zahlen über den Anteil der verzehrten Gummiteile zu erlangen. Für unsere Zwecke wählten wir drei in der näheren Umgebung von Braunschweig belegene Schlafplätze, die uns seit Jahren bekannt sind und von Krähen verschiedener Nahrungsgebiete aufgesucht werden. Die drei beobachteten Schlafgemeinschaften bestanden etwa zu $\frac{2}{3}$ aus Nebelkrähen, während der Rest sich aus Saatkrähen und Dohlen zusammensetzte. Die Untersuchungen wurden zwei bis dreimal monatlich von Ende November bis Ende Februar durchgeführt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsberichte](#)

Jahr/Year: 1935

Band/Volume: [43](#)

Autor(en)/Author(s): Chasen F. N.

Artikel/Article: [Neue Vogelrassen von Malaysia 147-148](#)